

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 96 (2011)
Heft: 4

Buchbesprechung: Lesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gottlos und heiter

Für Liebhaber des freien Denkens gibt es eine Frohbotschaft zu vermelden: Fritz Mauthners Opus magnum «Der Atheismus und seine Geschichte im Abendlande», erstmals gedruckt zwischen 1920 und 1923, ist endlich in einer sorgfältig edierten und vollständigen Neuausgabe erhältlich. Wer Mauthners «Atheismus» noch nie in Händen gehalten hat, der verkaufe – mit oder ohne Lichtenberg – sein zweites Paar Hosen und erstehe diese köstliche unendliche Geschichte des abendländischen Freidenkertums, deren erster Band bei der pelagianischen Ketzeri einsetzt, und die – 1960 Seiten später, nach vielen sorgfältig und köstlich schraffierten Freidenkern, Avantgardisten, Exzentrikern und wagemutigen Anti-Dogmatikern – schliesslich im Traum von einer friedfertigen «gottlosen Mystik» schliesst.

Fritz Mauthner, im November 1849 im damals böhmischen Horschitz geboren, war unter den Schriftstellern seiner Zeit ein geradezu «Überbegabter», der das philosophische Instrument der Sprachkritik wie kaum ein Zweiter zu bedienen wusste. Neben seinen Parodien und seiner dreibändigen «Kritik der Sprache» ist es aber vor allem das Spätwerk über den Atheismus, das exemplarisch zeigt, was heute fehlt: eine Ideengeschichte des Abweichenden und Kritischen, die nicht mit doxographischer Strenge und sauertöpfischer Beckmesserei einherkommt, sondern mit grossartiger Kenntnis, einer brillanten Sprache voll ironischem Tiefsinn und mit der Urteilssicherheit desje-

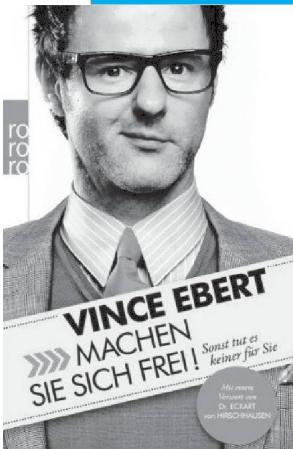
nigen, der weiss, dass Denken immer «freies» Denken bedeutet.

Mauthner hat seine «Geschichte des Atheismus» in jener kurzen Morgenröte publiziert, als die Roaring Twenties eine entkämpfende Wirkung sogar in der Geisteswelt entfachten. Dass die Vokabel «Atheismus» für Mauthner gar nicht jenen schröklichen Klang hatte, mit dem (nachgerade in der deutschen Religions-)Geschichte alles Denk-Rebellische verfolgt worden ist, muss man nicht betonen. Der Streit um den «einigen» und «wahren» Gott ist immer eine Logomachie, ein Wortaberglaube; freilich einer, der von gewaltigem Blutvergiessen begleitet war. Und da es heute, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, noch durchaus keinen Anlass gibt, die Fragen um das Verhältnis von Religion, Macht und Gewalt auf dem berühmten Misthaufen der Geschichte zu entsorgen, liegt kein bisschen Staub auf Mauthners 3856 Gramm schweren Jahrhundertwerk.

Fritz Mauthner

Der Atheismus und seine Geschichte im Abendlande

Hrsg. Ludger Lütkehaus, Alibri Verlag, Aschaffenburg 2011, 4 Bände, 1975 Seiten, ISBN-10: 3865691137, 179 EUR



Machen Sie sich frei!

Vince Ebert hat das Denkfest in Zürich mit einer Abendvorstellung bereichert. Im Publikum war auch Michael Schmidt-Salomon, einer jener Menschen, die er besucht und über «Freiheit» befragt hatte. In der ihm eigenen Mischung von wissenschaftlichem Ernst und entwaffnendem Humor fragt Ebert etwa: «Sind die Gedanken wirklich frei, oder ist das nur ein Volkslied? Und wie frei sind dann Volksmusiker? Lohnt sich Freiheit überhaupt? Die Griechen haben sie erfunden und sind heute pleite! Alle sehnen sich danach, freizusein. Dafür fliegen Mücken gegen Fensterscheiben, und Steuerfachangestellte kaufen sich eine Harley-Davidson.»

Nach seinem Bestseller «Denken Sie selbst! Sonst tun es andere für Sie» begibt sich der Wissenschaftskabarettist Vince Ebert auf die Suche nach der Freiheit. Dazu reist er quer durch Deutschland und trifft spannende und freiheitsliebende Menschen: von einer Domina und einer Nonne über einen Genetiker und einen Hirnforscher bis zu dem Erfinder des Fischerdübels und einem ehemaligen Drogenabhängigen. Sie waren neugierig genug, nach der Freiheit zu greifen. Aber wenn Sie wissen wollen, warum, sollten Sie weiterlesen. Es ist Ihre freie Entscheidung, oder etwa nicht?

Vince Ebert

Machen Sie sich frei! Sonst tut es keiner für Sie

Verlag rororo, Auflage 2 (2011)

Taschenbuch, 224 Seiten, ISBN-10: 3499626519, EUR 9.99

Vince Ebert wurde 1968 in Amorbach geboren und studierte Physik in Würzburg. Danach arbeitete er zunächst in einer Unternehmensberatung und in der Marktforschung, bevor er 1998 seine Karriere als Kabarettist begann. Sein Anliegen: die Vermittlung wissenschaftlicher Zusammenhänge mit den Gesetzen des Humors.

Seine Bühnenprogramme: «Physik ist sexy» (2004), «Denken lohnt sich» (2007) und «Freiheit ist alles» (2010).

Ab November 2011 moderiert Vince Ebert in der ARD die Sendung «Wissen vor 8 – Werkstatt».

Mehr über den Autor auf: www.vince-ebert.de

Fritz Mauthner

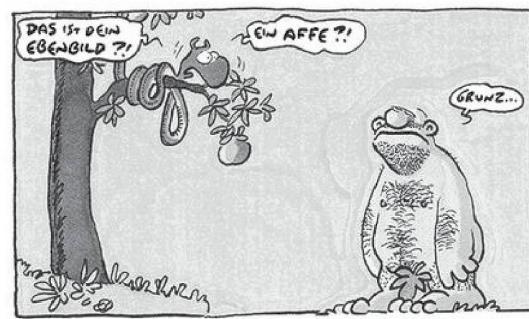
Der Atheismus

und seine Geschichte im Abendlande

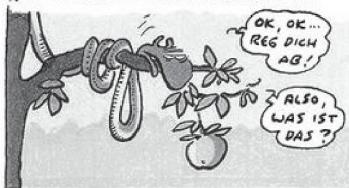
Hrsg. von Ludger Lütkehaus

Band 1

Ralf König: Prototyp



Affe?! Das ist kein Affe!! Sag nie wieder Affe' dazu! Das hat gar nichts zu tun mit Affe'!!!



Dies ist ein Mensch!



Ralf König: Der Prototyp Gebundene Ausgabe, 112 Seiten Rowohlt, (2008), ISBN-10: 3498035428, EUR 14.90